

„100 Jahre Frauenwahlrecht und die Situation heute in Deutschland und Europa“

**Podiumsdiskussion am 7. Dezember 2018 um 17.00 h
mit Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth**

Siegburg. 1918 nach dem Ende des 1. Weltkriegs erkämpften sich Frauen das politische Wahlrecht. 1919 durften Frauen das erste Mal wählen und sich selbst zur Wahl stellen. Damals wie heute leben die Frauen in bewegten Zeiten. Das Jubiläum gibt Anlass, einen Blick auf die damalige und aktuelle Situation von Frauen und deren politisches Engagement in Deutschland und Europa zu werfen.

Frau Prof. Süßmuth blickt in ihrem Vortrag zurück auf die Anfänge der politischen Einflussnahme von Frauen, skizziert die entscheidenden Themen und Erfolge der Frauenbewegungen, geht ein auf die Wahlbeteiligung von Frauen und die Anzahl der Mandate auf Bundes- und Landesebene und stellt sich der Frage, was Frauen bis heute bewirkt haben und zukünftig bewirken könnten. Herr Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, betrachtet die Rolle und Aufgabe der politischen Bildung zur Stärkung des politischen Engagements in der Gesellschaft. Herr Jochen Pöttgen, Leiter der EU-Kommission in Bonn, wird die Situation der politischen Beteiligung von Frauen in Europa skizzieren. Im Plenum sitzen Young European Professionals, junge Erwachsene, die sich seit Jahren für europäische Themen interessieren – diese werden sich aktiv beteiligen und damit die Perspektive der jungen Generation einbringen. Die Thematik wird begleitet durch das Ensemble „Frizzles – Improtheater mit allen Mitteln“. Moderation der Veranstaltung Frau Dr. Corinna Franz, Geschäftsführerin Stiftung Bundeskanzler Adenauer-Haus.

Die Podiumsdiskussion ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), der EU-Kommission in Bonn sowie dem Katholisch-Sozialen Institut.

Ansprechpartnerin: Dr. Ulrike Buschmeier, (buschmeier@ksi.de). Anmeldungen bis zum 26.11.18 an behne@ksi.de. Karten im Vorverkauf 17,00 Euro, an der Abendkasse 20,00 Euro.

